

⇒ die 1848er-Revolution war in Deutschland der (gescheiterte) Versuch der Schaffung eines **parlamentarischen Nationalstaats** durch das *liberale und demokratische Bürgertum*

- die **strukturellen Ursachen** für die Revolution lagen im **Vormärz**, v.a....
 - *Bevölkerungsvermehrung* → Krise des *ländlichen Heimgewerbes*
 - *Massenarmut*
- ⇒ wirft die »*soziale Frage*« auf, die die liberale Wirtschaftsordnung nicht zu lösen vermochte
- der **zufällige Anlaß** für die Revolution lag in der **französischen Februarrevolution** (»Überspringen des Funkens auf Deutschland«)
- die Revolution hatte in Deutschland **zwei Aktionsebenen**, die miteinander *verflochten* waren und in *Wechselwirkung* standen
 - ① die *deutschen Einzelstaaten*
 - ② die *gesamtdutsche Nation*

• Chronologie der Ereignisse:

- die Nachricht von der *französischen Februarrevolution* löste im Westen Deutschlands eine **Volksbewegung** aus, in der mit *Massendemonstrationen* politische Forderungen *gewaltfrei* an den Staat gerichtet wurden
 - Formulierung in den »**Märzforderungen**«:
 - *Pressefreiheit* – *Volksbewaffnung*
 - *Versammlungsfreiheit* – *Wahlrecht*
 - *Schwurgerichte* – *Aufhebung aller Feudallasten*
- ↓
- ⇒ alle diese Forderungen stellten noch *keine Revolution* dar, weil sie noch **ohne Systembruch** verwirklicht werden konnten

- die eigentliche *gewaltsame Revolution* brach erst aus, als in den Hauptstädten Wien und Berlin vom Staat *militärische Gegenwehr* gezeigt wurde → in Berlin kam es am **18. März 1848** zu **Barrikadenkämpfen** mit ca. 300 Toten (»Märzgefallene«)

[der Schießbefehl kam vom Kronprinz Wilhelm = »Kartätschenprinz« ↔ Friedrich Wilhelm IV. zögerte]

[die Opfer kamen aus dem *Kleinbürgertum* und *Arbeitermilieu* (Handwerker, Kleinkaufleute, Arbeiter)]

- die Einzelstaaten machten unter dem *Druck der Verhältnisse* weitgehende Konzessionen und bildeten »**Märzministerien**« mit führenden Parlamentariern aus der *liberalen Opposition* → die Märzministerien entsandten entsprechend den Statuten des Deutschen Bundes Delegierte in den *Bundestag* (der liberal wird)

[in *Preußen* ging der König erst nach dem *Sturz Metternichs* am 13.3.1848 und den *Straßenkämpfen* vom 18.3.1848 auf die Forderungen ein → er stellte sich demonstrativ an die *Spitze* der nationalen Bewegung (»Preußen geht fortan in Deutschland auf«, Schwarz-Rot-Goldene Schärpe)]

⇒ durch die *Konzessionsbereitschaft* der regierenden Fürsten wurde der Revolution das *gewaltsame Potential* genommen → die *Liberalen* wollten (auch aus Furcht vor *sozialem Umsturz*) die politischen Veränderungen nicht gegen die Fürsten, sondern mit ihnen durchsetzen

- liberale und demokratische *Landtagsabgeordnete aus Südwest- und Westdeutschland* initiierten einen **Aufruf** an alle früheren und aktuellen Mitglieder von Landtagen in ganz Deutschland zum *Zusammentritt einer Nationalversammlung* in Frankfurt (= Tagungsort des Bundestages)

→ dem Aufruf folgten *574 Personen*, die am **30. März 1848** in der Paulskirche zum sog. **Vorparlament** zusammentraten (→ bis auf einige demokratische Abgeordnete verstand sich diese Versammlung noch nicht als permanente Konstituante, sondern als *vorbereitendes Gremium* für eine vom Volk zu wählende Nationalversammlung)

- am **1. Mai 1848** fanden allgemeine und gleiche **Wahlen** (↔ aber in den Einzelstaaten z.T. unterschiedlich gehandhabt [z.B. direkte oder indirekte Wahlen]) zur *Nationalversammlung* statt

→ die Wahlen waren *Persönlichkeits- und Honoratiorenwahlen* (→ noch keine *organisierten Parteien*)

- am **18. Mai 1848** trat die **Nationalversammlung** in der **Frankfurter Paulskirche** zusammen
 - das Paulskirchenparlament war ein elitäres **Honoratiorenparlament**, in dem das *Bildungsbürgertum* dominierte (v.a. Akademiker und Juristen aus dem Staatsdienst)
 - zum *Parlamentspräsidenten* wurde der liberale Abgeordnete **Heinrich v. Gagern** gewählt
 - das Paulskirchenparlament war zwar ein »**Professorenparlament**«, aber keine tatenlose Schwatzbude
 - ⇒ *feste parlamentarische Organisationsstrukturen* durch...
 - Ausschüsse (27)
 - Fraktionen
 - Koalitionsabsprachen
 - die Errichtung einer **Zentralgewalt** erfolgte am **28. Juni 1848** in Form eines »kühnen Griffes« (v. Gagern) durch die Nationalversammlung *ohne Einbeziehung der Einzelstaaten* (weil man sich nicht einigen konnte)
 - der österreichische **Erzherzog Johann** wurde zum »**Reichsverweser**« gewählt (→ Symbol für die Kooperation mit dem alten System und insbesondere Österreich)
 - ⇒ er berief ein *Ministerium*, das zwar nicht formell vom Parlament abhängig war, aber seinem Selbstverständnis nach
- Kompetenzen des Reichsverwesers: – Exekutivgewalt in allen *Sicherheits- und Wohlfahrtsfragen*
– *völkerrechtliche Vertretung* Deutschlands nach außen
– *Oberbefehl* über sämtliche Streitkräfte
- ↔ er verfügte jedoch nicht über eine *eigene Verwaltung*, so daß alle Anordnungen von den Behörden der *Einzelstaaten* exekutiert werden mußten

■ als erstes beriet die Nationalversammlung über den **Grundrechtskatalog**

→ die Beratungen zogen sich über **neun Monate** hin, weil es bezüglich der Inhalte des Grundrechtskatalogs v.a. zwischen Liberalen und Demokraten große *Meinungsverschiedenheiten* gab über...

- *soziale Garantien*
- *Eigentumsrechte*

⇒ am **20. Dezember 1848** wurde der Grundrechtskatalog schließlich **verabschiedet**

→ endgültige Ablösung der *ständisch-feudalen Gesellschaftsordnung* von der *bürgerlichen Gesellschaftsordnung* ⇒ Garantie der persönlichen Freiheit und rechtlichen Gleichheit

↔ aber keine Berücksichtigung der »*sozialen Frage*« (Recht auf Arbeit, Arbeitslosenunterstützung)

<p><u>wichtige Grundrechte:</u></p> <ul style="list-style-type: none">– <i>Freizügigkeit</i>– <i>Rechtsgleichheit</i> (v.a. Abschaffung der Vorrechte des Adels)– <i>Eigentumsfreiheit</i>– <i>Pressefreiheit</i>– <i>Versammlungsfreiheit</i>– <i>Freiheit von Wissenschaft und Lehre</i>– <i>Öffentlichkeit und Mündlichkeit</i> von Gerichtsverfahren– <i>Einsetzung von Schwurgerichten</i>– <i>Abschaffung von Hoheitsrechten aus adligem Grundbesitz</i> (wie Patrimonialgerichtsbarkeit, Polizeigewalt, Abgaben, Familienfideikommiß)
--

↔ trotz der wegweisenden Bedeutung dieser Beschlüsse (Eingang z.B. in viele einzelstaatliche Verfassungen, in die Weimarer Verfassung und ins Grundgesetz) verstrich durch die **Langwierigkeit der Verhandlungen** doch so viel wertvolle Zeit, daß die durch die revolutionären Ereignisse zuvor geschwächten *Einzelstaaten* inzwischen wieder die *Oberhand gewinnen* konnten

- im **September 1848** erschütterten *schwere Krisen* die Revolution

- ① außen- und nationalpolitischer Konflikt um die »**Schleswig-Holstein-Frage**« → gegen den Willen des dänischen Königs, das in Personalunion regierte *Herzogtum Schleswig* (das mit Holstein »up ewig ungedeelt« bleiben sollte) in Dänemark einzugliedern, erhob sich heftiger *nationaler Protest* ⇒ die Nationalversammlung mußte aber aus *Mangel an eigenen Truppen* den Deutschen Bund zu Hilfe rufen → da der Vorstoß Preußens nach Dänemark die *europäischen Mächte* alarmierte, mußte es die Truppen aus Dänemark zurückziehen und gegen den Willen der Nationalversammlung Frieden schließen
- ② Konflikt zwischen den **bürgerlichen Interessen** der Nationalversammlung und den **proletarischen Interessen** der Bevölkerung → *neue Protestwellen*, die das Bürgertum an die Seite der Fürsten trieb → dadurch konnten die *Einzelstaaten* ihre Machtposition gegenüber den Revolutionären ausbauen (in Preußen bspw. Auflösung der Nationalversammlung und Oktroyierung einer Verfassung)

⇒ alle diese Ereignisse offenbarten die *Machtlosigkeit der revolutionären Zentralgewalt*

- bezüglich des *Inhalts* und *Geltungsbereichs* einer künftigen **Reichsverfassung** gab es *mehrere Probleme*

- ① das **nationale Verfassungsproblem**

→ entweder Anschluß lediglich der *deutsch-österreichischen Länder* an den Nationalstaat unter Auflösung des Habsburgerreiches oder *Erhaltung Gesamtösterreichs* und damit dessen dauerhafte Trennung von Deutschland ⇒ Alternative zwischen »**Großdeutsch**« und »**Kleindeutsch**«

⇒ das endgültige *Scheitern der großdeutschen Lösung* kam infolge des Siegs der Gegenrevolution in Wien durch die Installierung der Regierung *Schwarzenberg* im März 1849

→ Schwarzenberg forderte den *Eintritt Gesamtösterreichs* in einen deutschen Bundesstaat (!)

② das **konstitutionelle Verfassungsproblem**

→ in der Frage des Oberhauptes des Staates befürworteten die *Liberalen* die **Erblichkeit der Kaiserwürde**, während sich die Fraktion der *Demokraten* für die **Wahl des Oberhauptes** aussprach

→ verfassungspolitisch war die Frage nach **Monarchie** oder **Republik** äußerst bedeutend

Republik → *unitarisch* } Annahme vom Volk als Ein-
→ *Einkammersystem* }
→ *kein Vetorecht* der Regierung

Monarchie → *föderalistisch* } Annahme vom Forbestand der Dynastien
→ *Zweikammersystem* }
→ *Vetorecht* der Regierung

→ für die gemäßigten Liberalen bildete der Monarch ein Schutzschild gegenüber der Parlaments-souveränität (⇒ Wahrung der bürgerlichen Interessen von der Volksherrschaft)

⇒ man einigte sich schließlich auf einen **Verfassungskompromiß** → Verbindung von *Erbkaisertum* einerseits und *allgemeinem und gleichem Wahlrecht* für das Nationalparlament andererseits (sog. »*Simon-Gagern-Pakt*«)

■ am **28. März 1849** wurde die »**Verfassung des Deutschen Reiches**« **verkündet**

→ die Reichsverfassung war ein **Kompromiß** zwischen den *liberalen* und den *demokratischen* Kräften des deutschen Bürgertums

⇒ die Reichsverfassung schuf einen föderalen Bundesstaat mit monarchischer Spitze und allgemein und gleich gewähltem Parlament

■ am **28. März 1849** wurde der preußische König *Friedrich Wilhelm IV.* zum **deutschen Kaiser** gewählt

↔ aber der zuerst *hinhaltenden Taktik* der preußischen Regierung mit dem Argument, daß die Reichsverfassung erst durch eine Vereinbarung mit den Einzelstaaten in Kraft treten könnte, folgte am **28. April 1849** die endgültige **Ablehnung**

⇒ der preußische König akzeptierte die *Legitimationsgrundlage* der Kaiserwürde nicht → er wollte nicht König von Volkes, sondern von Gottes Gnaden sein

- im Anschluß an die *Ablehnung der Kaiserwürde* durch den preußischen König kam es zu einer erneuten **gewaltsamen Revolutionswelle**, die besonders vom *Kleinbürgertum* getragen wurde
 - endete mit vollständigem **Sieg der Gegenrevolution**
 - *Abberufung der Abgeordneten* durch ihre Regierungen aus der Nationalversammlung
 - am 6. Juni 1849 *Verlegung des Tagungsortes* nach Stuttgart («Rumpfparlament« aus 100 Abgeordneten)
 - am 18. Juni 1849 wurde das Parlament durch württembergische Truppen *gesprengt*

-
- die **Hauptgründe für das Scheitern** der Revolution waren:
 1. **Machtlosigkeit der Zentralgewalt** gegenüber den *Einzelstaaten* und den *europäischen Großmächten* (»in einer Revolution siegt, wer die Machtfrage für sich entscheidet«, H. Schulze)
 2. **Spaltung des revolutionären Bürgertums** – aus Uneinigkeit über die *Form des Nationalstaats*
 - aus Furcht vor *sozialem Umsturz* (Besitzstandswahrung)
 3. **Machtapparat der Fürsten blieb erhalten** (Bürokratie und Militär), d.h. die Einzelstaaten blieben im Vollbesitz ihrer exekutiven Gewalt → die Revolution war insofern nur eine *scheinbare Revolution*
 - eine vollständige Revolutionierung blieb, da das Bürgertum den *sozialen Umsturz* fürchtete → die eigentliche Revolution ist die »**Basisrevolution**« in Form des *sozialrevolutionären Protests* der *unter- und außerbürgerlichen Schichten* (= Bauern, Tagelöhner, Handwerker, Gesellen, Arbeitslose) ⇒ Reaktion auf die strukturell bedingte *soziale und wirtschaftliche Krise* infolge des Zerfalls der vorindustriellen Ordnung
 - die **Bedingungen** für die Revolution von 1848 waren andere als für die **Französische Revolution von 1789**:
 1. in Deutschland mußte der **Nationalstaat** durch die Revolution erst noch *geschaffen* werden
 2. die Revolution konnte daher nicht auf einen **zentralen Staatsapparat** (Bürokratie, Heer) zurückgreifen

3. das **bürgerlich-liberale Gesellschaftsmodell** steckte Mitte des Jahrhunderts bereits in einer *Krise* (»soziale Frage«), so daß das Bürgertum den Anspruch auf *Vertretung der Gesamtheit* nicht mehr glaubhaft artikulieren konnte
- trotzdem zeigte die Revolution einige **positive Wirkungen**:
 1. **Politisierung** der Bevölkerung und Verankerung der **Idee des Nationalstaats**
 2. Festigung des **Parteiensystems** durch die Fraktionsbildung in der Nationalversammlung
 3. **Verfassungen und Reformen** in den Einzelstaaten, u.a. – endgültige Durchsetzung der **Bauernbefreiung**
 - Aufhebung alter *feudaler Rechte*
 - Modernisierung des *Rechtswesens* (Anpassung an die Erfordernisse des Industriekapitalismus)
 - *Verfassungsgebungen* (v.a. in Preußen)
- die Ideen der Revolution sind zwar »nicht verwirklicht worden, aber wirksam geworden« (Habermas) ⇒ so hatte v.a. das **Bündnis Bismarcks** mit der liberalen Bewegung als *Voraussetzung* die Revolution, die die Schaffung von Presse, Parteien und Öffentlichkeit förderte
- ↔ darüber hinaus ist eine *Schuldzuweisung an das Bürgertum* für das Scheitern der Revolution nicht haltbar, denn die Mehrheit des Bürgertums wollte *keine Revolution*, sondern eine **evolutionäre Entwicklung** der »kleinen Schritte« in Zusammenarbeit und Kompromiß mit den Regierungen der Einzelstaaten!
- die Revolution hatte einen **ambivalenten Charakter** (»Komplexität von 1848«, Siemann)
 - einerseits nach rückwärts gewandte **Abwehrkrise** der *vorindustriellen Gesellschaft* (getragen v.a. von den Unterschichten, die das Bewußtsein existenzieller Gefährdung hatten)
 - andererseits progressive in die Zukunft gerichtete **Emanzipationsbewegung** (getragen vom Bürgertum, das nach Mitbestimmung strebte)

